

MITGLIEDERVERSAMMLUNG:

Start für bessere politische Massenarbeit

Das Büro der Bezirksleitung Cottbus beschäftigte sich vor kurzem mit dem Stand, dem Inhalt und der Durchführung von Mitgliederversammlungen, um eine höhere Qualität der Parteiarbeit in allen Grundorganisationen zu erreichen.

Unsere Parteileitung im Braunkohlenwerk Spreetal hat auf Grund der Hinweise, der Bezirksleitung ihre Arbeit eingeschätzt und beraten wie wir mit Hilfe der Mitgliederversammlungen die Parteiarbeit verbessern können. Bei unserer Beschlußfassung sind wir davon ausgegangen, daß die Erziehung der Menschen zum sozialistischen Denken und Handeln, zur aktiven Mitarbeit beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, die wichtigste Aufgabe unserer Partei ist. In den Mitgliederversammlungen soll darüber beraten werden, wie die politische und erzieherische Arbeit der Partei unter der Belegschaft geführt wird und welche Hilfe die Genossen erhalten, damit sie vorbildlich in der Produktion und im persönlichen Leben ihre Aufgaben erfüllen. Wie haben wir das angepackt?

Die Parteileitung beschloß nach reger Aussprache, daß unter Anleitung von Leitungsmitgliedern der Grundorganisation in jeder Abteilungsparteiorganisation gründlich die politisch-ökonomische Lage eingeschätzt wird. Diese Untersuchungen sollten den APO-Leitungen helfen, ein klares Bild über den Einfluß der Partei in ihrem Bereich zu gewinnen und zu beraten, wie die Aufgaben mit Hilfe aller Mitglieder zu lösen sind. Folgendes sollte u. a. untersucht werden:

Welche politisch-ideologischen Fragen werden in den Mitgliederversammlungen gestellt und wie werden sie geklärt; werden die Beschlüsse der übergeordneten Leitungen in den Mitglieder- und Belegschaftsversammlungen im Zusammenhang mit den ökonomischen Aufgaben erläutert; welche Schlußfolgerungen werden für die eigene Arbeit abgeleitet, und wie ist die Aktivität der einzelnen Parteimitglieder?

In Mitgliederversammlungen der APO sollte darüber beraten und für die weitere Arbeit entsprechende Beschlüsse gefaßt werden. Als die Einschätzungen in der Leitung der Grundorganisation ausgewertet wurden, kam zum Vorschein, daß in den Mitgliederversammlungen oft die politischen von den ökonomischen Fragen getrennt werden. Während der Aussprachen über den Deutschlandplan des Volkes wurde wohl über politische Grundfragen diskutiert, aber es gab keine Schlußfolgerungen für die Lösung der ökonomischen Aufgaben in den einzelnen Bereichen. Dieser Zustand mußte verändert werden.

Politische Klarheit hilft ökonomische Aufgaben lösen

Hier ein Beispiel aus der Arbeit der APO Grube-Förderung. Wie war die Lage in dieser Abteilung? Im ersten Halbjahr 1960 wurden zum Beispiel 403 739 Tonnen Rohkohle über den Plan gefördert. In den weiteren Monaten ging aber die Planerfüllung zurück. Von den verantwortlichen Wirtschaftsfunktionären wurde als Ursache die ungenügende Abnahme von Rohkohle durch das Kombinat „Schwarze Pumpe“ angeführt. Zweifellos ergaben sich aus den Umstellungen im Transport nach diesem Kombinat vorübergehende Schwierigkeiten. Aber das war nicht die wahre Ursache. Die Einschätzung der APO-Leitung, die mit vielen Genossen und parteilosen Kollegen Aussprachen führte, lüftete den Schleier des „Geheimnisses“. Für die Besatzungen der Bagger gab es keine klare Zielstellung. Unsachgemäßes Baggern führte zu mangelhaftem Planum. Dadurch gab es Schäden an den Raupenfahrzeugen, eine ungünstige Gleislage, es kam zu Entgleisungen bei den Kohlenzügen. Alle diese Mängel hemmten die Planerfüllung.

Um die Lage zu ändern, wurde eine Mitgliederversammlung einberufen. Ein Genosse der APO-Leitung erläuterte die Vorschläge der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik zur allgemei-